

Grüner Igel

25. Mai 2014
Grün wählen!
Liste 3



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN OV Lambsheim

Nr. 30 – Mai 2014

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Unser Wahlprogramm für Lambsheim

Kommunalpolitik in größerem Zusammenhang

In Lambsheim wurde in der Vergangenheit häufig Kirchturmpolitik betrieben. Regionalplanerische Gesichtspunkte oder Aspekte wie Flächenverbrauch bei Ausweisung von Neubaugebieten wurden als Eingriff wahrgenommen. Wir wollen übergreifenden Gesichtspunkten in der Kommunalpolitik einen größeren Stellenwert einräumen. Bezogen auf die neue VG Lambsheim-Hessheim heißt dies zunächst den

Bürgern umfangreiche Informationen zu den Auswirkungen dieser Fusion zur Verfügung zu stellen, die Bürger bei der weiteren Ausgestaltung zu beteiligen und vor allem eine bürgernahe Verwaltung sicherzustellen. Obwohl wir aus naheliegenden objektiven Gründen eine Fusion mit Maxdorf für sachgerechter hielten, werden wir den beschlossenen Weg konstruktiv und kritisch begleiten. Sowohl auf der Ebene der Ortsgemeinde als auch in der Verbandsgemeinde wollen wir bei wichtigen Weichenstellungen Bürgerentscheide



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat:

1. Reihe von links: Klaus Spohn-Logé, Ingrid Stadtmüller, Claudia Bruns, Anneli Langhans-Glatt

2. Reihe von links: Axel Brenneisen, Werner Petry, Thorsten Schoberwalter, Wolfgang Bruns, Imelda Noll (es fehlt: Lea Logé)

herbeiführen. Die Stärkung der in der Vergangenheit äußerst stiefmütterlich behandelten Agenda-Gruppe unterstützen wir ausdrücklich. Wir stehen hinter den im Kreiswahlprogramm formulierten Forderungen nach einer geschlechtergerechten Politik, nach Transparenz und für die Einhaltung von Nachhaltigkeits-Kriterien bei öffentlicher Vergabe von Aufträgen und Dienstleistungen.

Für einen lebendigen und attraktiven Ort

Mit der Umgehungsstraße im Osten Lambsheims hat die Gemeinde die einmalige Chance den Ortskern und die Wohngebiete in der Siedlung aufzuwerten. Wir wollen eine flächenschonende Dorfentwicklung, in der vorhandene Flächen im Innenbereich genutzt werden. Dies gilt ausdrücklich auch für Nachbargemeinden innerhalb und außerhalb der VG.

Insbesondere wollen wir

- die Erstellung eines Leerstandkatasters für Lamsheim und eine umfangreiche Beratung und Unterstützung bei der Sanierung von bestehenden Gebäuden (insbesondere auch bei der energetischen Sanierung und in der Denkmalzone)
- die stärkere Berücksichtigung des demographischen Wandels (seniorengerechte Wohnungen)
- den Erhalt eines attraktiven und ortsnahen Einzelhandels
- die Beibehaltung der bisher nur im Probebetrieb durchgeführten Verkehrsberuhigung und der vorgenommenen Geschwindigkeitsbeschränkungen
- einen attraktiven Ausbau und Gestaltung der Hauptstraße unter Beteiligung der BürgerInnen
- den Erhalt des Freibadgeländes als Ort der Naherholung

Mobilität umdenken

Lamsheim ist in Ost-West-Richtung durch die bestehende Bahnlinie relativ gut an den ÖPNV angeschlossen. Mangelhaft ist immer noch die Nord-Süd-Verbindung sowie die innerörtliche Verkehrssituation. Ausbaufähig sind auch der innerörtliche und überörtliche Fahrradverkehr.

Wir setzen uns ein für

- den weiteren Ausbau des ÖPNV in und um Lamsheim
- eine regelmäßig verkehrende Buslinie nach Maxdorf mit Anschluss an die Rhein-Haardt-Bahn
- den Ausbau und die Pflege von Fahrradwegen mit entsprechender Beschilderung sowie die Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer
- den nachträglichen Bau eines Fahrradweges entlang der neuen Umgehungsstraße und Maßnahmen zur sicheren Querung der Umgehungsstraße für Fußgänger und Radfahrer
- die Einführung eines Bürgerbusses
- die Beibehaltung und Ausweitung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen und entsprechender Geschwindigkeitskontrollen in diesen Bereichen sowie auf der Umgehungsstraße
- Elektromobilität für gemeindlichen Fuhrpark (z.B. Fahrzeug Ordnungsamt)

Für neuen Wind in der Energiepolitik

Nicht zuletzt durch die Aktivitäten und den Einsatz der Grünen nimmt Lamsheim bei der Nutzung erneuerbarer Energien eine Vorreiterrolle ein. Die Erstellung eines umfangreichen Klimaschutzgutachtens, die Realisierung einer Nahwärmeversorgung oder die Umstellung auf LED-Lampen bei der Straßenbeleuchtung gehen u.a. auf grüne Anträge zurück. Mit dem Bau eines dritten Windrades auf Lamsheimer Gemarkung und der Nutzung von Fotovoltaik ist die Gemeinde inzwischen im Strombereich rechnerisch autark. Hilfreich ist sicher auch, dass Lamsheim Standort eines Unternehmens im Bereich der Wind- und Solarenergie, dessen Sachverstand es zu nutzen gilt.



Nahwärmekraftwerk

Weiterhin wollen wir

- die zügige Umsetzung der im Klimaschutzgutachten gemachten Vorschläge
- die Einrichtung einer Stelle zur Energieberatung entweder alleine oder im Verbund mit anderen Gemeinden oder dem Kreis

- den weiteren Ausbau der Nahwärmeversorgung
- die Fortsetzung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung
- den Erhalt des politischen Einflusses auf unsere gemeindeeigenen Werke und keinen Verkauf des Stromnetzes
- Prüfung der Bereitstellung weiterer gemeindlicher Flächen für Wind- und Solarenergie sowie die unvoreingenommene Prüfung der Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung
- die Einrichtung und Förderung von Energiegenossenschaften ggf. in der Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen und Banken

Für eine hochwertige Bildung und Betreuung

Lamsheim ist Schulstandort und hat in der letzten Zeit beachtliche Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten getätigt. Die Umwandlung der bisherigen Hauptschule in eine Realschule plus und der gleichzeitigen Abtrennung der Grundschule war aus unserer Sicht unbefriedigend. Neben der bis heute immer noch nicht abgeschlossenen finanziellen Abwicklung, wirft die Trennung der beiden Schulen pädagogische Fragen auf und hat auch zu unsinnigen Folgen wie getrennten Sekretariaten und Lehrerzimmern geführt.

Wir wollen

- integriertes Lernen an weiterführenden Schulen
- Ausbau der Kindertagesstätten insbesondere im Krippenbereich und stärkere Abstimmung bzgl. Öffnungszeiten vor allem im Hinblick auf den Bedarf berufstätiger Eltern
- Wiedereinführung und Ausbau der Schulsozialarbeit

Miteinander füreinander in Lamsheim

Nicht zuletzt durch die verstärkte Zuweisung von Asylbewerbern, dem Bau eines Seniorenheimes und Wohneinrichtungen für psychisch Kranke steigt auch in Lamsheim die Notwendigkeit, sich verstärkt um die Integration und Inklusion unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu kümmern.

Wir setzen uns ein für

- eine gastfreundliche Willkommenskultur gegenüber Flüchtlingen und Asylbewerbern und ihre menschenwürdige Unterbringung
- die offene Wahrnehmung der Bedarfslagen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen sowie die Entwicklung von Ziel- und Planvorstellungen im Seniorenbereich und für die Jugendarbeit
- die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure in diesen Bereichen soll vorangetrieben und die Teilhabemöglichkeit der Betroffenen verstärkt werden

Für den Erhalt unserer Umwelt

Vorhandene unbebaute Flächen gilt es zu bewahren, sei es zur landwirtschaftlichen Nutzung oder als Erholungsraum. Dem Erhalt unserer Umwelt dient auch die zügige Umsetzung der im Klimaschutzgutachten gemachten Vorschläge.

Wir wollen

- keine weitere Versiegelung von landwirtschaftlicher Fläche
- den Schutz naturnaher Räume wie z.B. dem Baggerweiher
- Aufteilung der Kappenäcker in einen Schrebergartenbereich mit geordneten Nutzungsbedingungen und Freihalten der übrigen Flächen von Bauten und zweckfremder Nutzung
- die Anlage von Spazierwegen in den Bauernwiesen und im Bereich der renaturierten Isenach
- die Begrünung der neuen Umgehungsstraße



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2014

Klaus-Peter Spohn-Logé, 61 Jahre, verh., drei Kinder, Sozialsekretär beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, seit 1985 in Lamsbheim wohnend, Fraktionsvorsitzender von B90/Die Grünen im Gemeinderat. „Durch die neue Verbandsgemeinde wird sich die Kommunalpolitik in Lamsbheim verändern. Mein Anliegen ist, dass Entscheidungen transparent und demokratisch im Sinne unserer Bürger getroffen werden.“

Werner Petry, 48 Jahre, Prozessleittechniker, seit 2004 Mitglied im Werksausschuss der Gemeinde. „In einer immer engermaschigeren dezentralen Energielandschaft ist das Leitungsnetz der Dreh- und Angelpunkt zur intelligenten Vernetzung der verschiedensten Marktteilnehmer. Der Zugriff auf das Ortsnetz darf nicht aus Lamsbheimer Hand gegeben werden. Dafür setze ich mich ein.“

Axel Brenneisen, 56 Jahre, technischer Angestellter (BASF), seit 1994 wohnhaft in Lamsbheim. „Mein Interesse liegt auf der Verkehrspolitik, besonders auf der Umsetzung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen und eines innerörtlichen Radwegekonzeptes. Wichtig ist, dass sich alle Verkehrsteilnehmer, gleichberechtigt und sicher im Dorf bewegen können.“

Anneli Langhans-Glatt, 50 Jahre, Lehrerin, verheiratet, drei Kinder. „Mir ist wichtig, dass Lamsbheim, dessen Infrastruktur sich nach dem Bau der Umgehung stark verändert hat, seinen dörflichen Charakter beibehält. Dorfentwicklung bedeutet für mich nicht nur Wachstum, sondern vor allem die soziale und kulturelle Einbindung aller BürgerInnen.“

Thorsten Schoberwalter, 49 Jahre, Rechtsanwalt, verh., 2 Kinder, Vorstandsmitglied beim Kinderschutzbund. „Bürgerwille und Bürgerbeteiligung sind nicht nur leere Worte. Bürger sind an der Gestaltung und Entwicklung des Ortes viel mehr zu beteiligen.“

Claudia Bruns, 43 Jahre, kaufm. Angestellte, verheiratet, eine Tochter, seit 2003 wohnhaft in Lamsbheim, seit 1996 im Bereich der erneuerbaren Energien tätig, zur Zeit bei einer Lamsbheimer Firma, die Photovoltaik- und Windenergieanlagen plant, baut und betreibt. „Mir ist wichtig, mich im Bereich der erneuerbaren Energien zu engagieren und mich auf diesem Weg, aktiv gegen den Klimawandel einbringen zu können“.

Wolfgang Bruns, 76 Jahre, Dipl.-Ing., verh., eine Tochter, seit 2012 wohnhaft in Lamsbheim, zuletzt Leiter einer Außenstelle bei einem Norddeutschen EVU. „Mein Interesse gilt der sinnvollen Umset-

zung der Energiewende. Eine vernünftige Bewirtschaftung der Landwirtschaft für eine gesunde Ernährung und eine lebenswerte Umwelt halte ich für wichtig. Für diese Ziele setze ich mich ein.“

Imelda Noll, 53 Jahre, Lehrerin, verh., 3 Kinder. „Als gebürtige Lamsbheimerin ist es mir ein Anliegen, dass auch meine Kinder und Enkel in einer natürlichen und dörflichen Umgebung nicht nur wohnen, sondern auch leben können. Lamsbheim soll l(i)ebenswert bleiben – kein unnötiges Wachstum aus Profitgründen!“

Wahlvorschlag 3 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN B90/GRÜNE ○			
1	Klaus-Peter Spohn-Logé		
	Klaus-Peter Spohn-Logé		
	Klaus-Peter Spohn-Logé		
2	Werner Petry		
	Werner Petry		
	Werner Petry		
3	Axel Brenneisen		
	Axel Brenneisen		
	Axel Brenneisen		
4	Anneli Langhans-Glatt		
	Anneli Langhans-Glatt		
5	Thorsten Schoberwalter		
	Thorsten Schoberwalter		
6	Claudia Bruns		
	Claudia Bruns		
7	Wolfgang Bruns		
	Wolfgang Bruns		
8	Imelda Noll		
	Imelda Noll		
9	Lea Logé		
	Lea Logé		
10	Ingrid Stadtmüller		

Lea Logé, 23 Jahre, Studentin, wohnhaft in Lamsbheim. „Ich will mich besonders für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Als zukünftige Lehrerin sind mir der Erhalt guter Betreuungs- und Bildungsangebote wichtig.“

Ingrid Stadtmüller, 57 Jahre, Diplom-Sozialpädagogin, sechs Kinder, seit 29 Jahren wohnhaft in Lamsbheim und Mitglied beim Theater am Türmchen. „Die Förderung von Vereinen und Initiativen in der Gemeinde soll ein Angebot für alle Altersgruppen unserer Bevölkerung ermöglichen.“